



LED-UMRÜSTUNG

Einsparungen von bis zu 50 Prozent

Die Verantwortlichen bei AMB Automobile Borna haben sich für die Umrüstung auf LED entschieden – vom Showroom über den Außenbereich bis hin zur Werkstatt.

Obwohl anfangs Skepsis bestand, kann sich das Ergebnis heute in Borna bei Leipzig sehen lassen. Autos verkaufen – und zwar mit Licht. Denn dank der Umrüstung auf LED wirken nicht nur die VW-Modelle im Showroom professionell ausgeleuchtet, auch das Testimonial Robbie Williams kommt als Werbeleiter im rechten Licht daher.

Der Grund: Die Panel-Beleuchtung im Ausstellungsraum bietet seit der Umrüstung eine höhere Beleuchtungsstärke – bei bis zu 30 Prozent weniger Energiekosten. In der Werkstatt, wo nun LED-Tubes für den Glanz in der Service-Hütte sorgen, liegt die erwartete Reduzierung gar bei 50 Prozent. Ferner verbaute der Dienstleister PhotonContract Energiedienstleistungen

GmbH im Ausstellungsraum weniger Leuchtkörper, sodass die Ersparnis noch ein wenig höher ausfallen dürfte.

Große Investitionen

Schwarz auf weiß klingt es im Nachhinein natürlich völlig plausibel, dass sich die neun Gesellschafter der AMB Automobile Borna GmbH für diesen Schritt entschieden haben. Bei bis zu 50 Prozent weniger Energie würden sicherlich viele Unternehmer sofort Ja sagen. Doch wer, wie in Borna, hierfür einen fast sechsstel-

- 1 Die Panel-Beleuchtung im Ausstellungsraum reduziert den Energieverbrauch.
- 2 Mit dem VW-Betrieb in Borna startete AMB ins LED-Zeitalter.
- 3 Steffen Jahn, Jörg Wagner, Jens Strehlau (alle AMB Automobile Borna), Gerd Martin (PhotonContract), Testimonial Robbie Williams und Jens Stolte (PhotonContract)
- 4 Anknüpfungspunkt für das Thema LED: die Esso-Tankstelle in Borna

Fotos: Patrick Neumann



1



2



AMB-Geschäftsführer Steffen Jahn ist seit dem Jahr 1993 im Betrieb.

ligen Betrag in die Hand nehmen soll, der braucht wasserdichte Argumente und ein gutes Konzept. „Wir hatten zwar unsere Esso-Tankstelle in Borna als Anknüpfungspunkt“, erinnert sich Geschäftsführer und Gesellschafter Steffen Jahn, „aber bei unserem Autohaus waren wir anfangs skeptisch.“

Besuch beim Dienstleister vor Ort

Bedenken, die das Team von PhotonContract um die Geschäftsführer Jens Stolte und Gerd Martin mit einer ausführlichen Bestandsaufnahme sowie einer seriösen Lichtberechnung und -planung nachhaltig zerstreute. Auch die lichttechnischen Standards des VW-Konzerns wurden berücksichtigt und erfüllt – samt Lichtmessung. „Man muss einen Mehrwert für den Kunden haben“, erklärt Stolte. Theoretisch ließen sich bei Autohäusern dank LED, so Geschäftsführer Stolte, 25 Prozent des gesamten Energieverbrauchs senken. Geholfen, den Zuschlag für das AMB-Projekt zu

bekommen, hätte neben der Expertise im Tankstellenmarkt und der Mundpropaganda auch die räumliche Nähe zum Dienstleister. So konnte man sich schnell von der Qualität des Engineerings überzeugen.

Apropos räumliche Nähe: Die Wurzeln der AMB-Unternehmensgruppe reichen zurück bis ins Jahr 1958 und zu Trabant 500 & Co. Heute erwirtschaften die rund 190 Mitarbeiter der AMB-Unternehmensgruppe an den drei Standorten Borna, Pegau und Böhlen mit den Marken VW, VW Nutzfahrzeuge, Audi, Seat und Peugeot 60 Millionen Euro Umsatz im Jahr. 1.000 Neuwagen und 3.000 Gebrauchte rollen jährlich von den Betriebshöfen. „Wir sind der Mobilitätsanbieter“, betont Geschäftsführer Jahn, der seit 1993 und seinem BA-Studium im Unternehmen ist. 14 Jahre später stieg er dann in die Geschäftsführung auf.

Tipps vom Kollegen

Jahr für Jahr denkt man in der Gesellschafterrunde über Innovationen nach. 1995 kam die Dialogannahme hinzu, 2010 die Fotovoltaik-Anlage und zuletzt eben das Thema LED. Jahn: „Unsere Gesellschafter haben Herzblut fürs Geschäft.“ Ohne dabei die wirtschaftliche Machbarkeit aus den Augen zu verlieren. Deshalb wählte die Gesellschafterrunde für die LED-Umrüstung auch „eine konservative Amortisationsrechnung“, so Jahn. Will heißen: ohne mögliche Förderungen. „Das war eine kluge unternehmerische Entscheidung, nicht mit Förderungen zu rechnen“, sagt PhotonContract-Geschäftsführer Martin. Die genehmigten Förderungen des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie der Sächsischen AufbauBank seien für AMB dann die Belohnung gewesen.

KURZFASSUNG

AMB Automobile setzt am Standort in Borna auf moderne LED-Technik. Dank des neuen Lichtkonzepts ist im Ausstellungsraum mit einer Energieersparnis von rund 30 Prozent zu rechnen, in der Werkstatt sogar mit einer Ersparnis von satten 50 Prozent. Argumente, die die Verantwortlichen überzeugten.

Autohausunternehmern, die derzeit ebenfalls über eine Umrüstung auf LED nachdenken, gibt AMB-Geschäftsführer Jahn fünf Tipps an die Hand:

- Man muss von der Systematik überzeugt sein.
- Autohauschefs dürfen die Investitionssumme nicht als Last sehen.
- Man sollte einen soliden Partner auswählen und sich mit ihm intensiv austauschen.
- Der Partner sollte die nötigen Referenzen vermitteln.
- Die dezidierte Planung und Aufnahme sind fürs Gesamtbild wichtig.

Ferner sollte man das eigene Team nicht vergessen. „Man muss die Leute miteinnehmen“, so Jahn. Denn mit einer positiven Grundeinstellung seien auch Nachbesserungen leichter zu vermitteln und besser umzusetzen. Schließlich geht es auch um die Arbeitsplatzqualität in Showroom wie Werkstatt – und nicht nur um die reinen Zahlen.

Doch damit nicht genug. „Oftmals wird auch die Außenbeleuchtung völlig unterschätzt“, so Jahn. Grund genug für den Kfz-Betrieb aus Borna, auch bei Wege- und Platzbeleuchtung, Werbepylonen und -anlagen auf die moderne LED-Technik zu vertrauen.

Patrick Neumann ■

